

Bericht zu der Veranstaltung:

LS STMK – Präventionszeiten korrekt interpretieren und effizient erfassen

26. Februar 2026 | 17:00 – 19:00 Uhr

Puchstraße 41, 8020 Graz

Am 26. Februar 2026 fand die Veranstaltung „LS STMK – Präventionszeiten korrekt interpretieren und effizient erfassen“ der Landesstelle Steiermark (in Kooperation mit der LST Kärnten und Osttirol) des VÖSI statt. Zahlreiche Sicherheitsfachkräfte, Vertreter:innen von Ingenieurbüros sowie Arbeitsmediziner:innen nahmen an der Fachveranstaltung teil.



*Dipl.-Ing. Stefan KNAPPITSCH
(Landesstellenleiter STMK)*

Begrüßung und aktuelle Entwicklungen

DI Stefan Knappitsch, Landesstellenleiter Steiermark, eröffnete die Veranstaltung und informierte über aktuelle Entwicklungen innerhalb der Landesstelle. Besonders erfreulich war die Teilnahme von Vertreter:innen aus Kärnten, wodurch die zunehmende Verschränkung und Zusammenarbeit zwischen der Steiermark und Kärnten sichtbar wurde.

Im Ausblick wurde die bevorstehende Hitzeschutzverordnung thematisiert, deren praktische Umsetzung für Betriebe künftig eine wichtige Rolle spielen wird. Geplant ist eine Veranstaltung noch vor dem Sommer in Kärnten – durch die LST Kärnten/Osttirol. Nach der Sommerpause folgt eine weitere Fachveranstaltung in der Steiermark – durch die LST Steiermark, bei der Best-Practice-Beispiele zur Umsetzung im Mittelpunkt stehen werden.

Praxisbeispiele zur Dokumentation von Einsatzzeiten

Im Anschluss wurden konkrete Praxisbeispiele aus unterschiedlichen Perspektiven vorgestellt.

Dr. med. Marieluise Hofer präsentierte Beispiele aus Sicht der Arbeitsmedizin und zeigte auf, wie Präventionszeiten fachlich fundiert und nachvollziehbar dokumentiert werden können.

Ralph Griehser MSc stellte ein praxisorientiertes Excel-Tool sowie die Kombination mit einer Softwarelösung vor, die eine strukturierte Erfassung und Auswertung der Präventionszeiten ermöglicht.

DI Stefan Knappitsch ergänzte dies durch ein Praxisbeispiel aus der Industrie (AVL), bei dem eine Kombination aus Outlook-Terminverwaltung und Excel-Exporten eine prüfsichere Dokumentation der geleisteten Einsatzzeiten ermöglicht.



*Dr. med. Marieluise HOFER (AMED),
Ralph GRIEHSE MSc (SFK)*

KI und Software – Auswirkungen auf die Dokumentation

Im weiteren Verlauf wurde der Einsatz von KI-gestützten Anwendungen und digitalen Softwarelösungen diskutiert. Dabei standen Effizienzsteigerung, Automatisierung von Berichtserstellungen sowie Qualitätssicherung im Mittelpunkt.



Mag. Gernot SCHAFFERNAK
(Arbeitsinspektorat STMK)

Input der Arbeitsinspektion – Kontrolle der Dokumentationspflichten

Mag. Gernot Schaffernak vom Arbeitsinspektorat Steiermark erläuterte die gesetzlichen Grundlagen gemäß §§ 77, 82 und 84 ASchG. Präventivfachkräfte sind verpflichtet, Aufzeichnungen über Einsatzzeiten und durchgeführte Tätigkeiten zu führen, insbesondere über Besichtigungen, Untersuchungen und deren Ergebnisse. Ein jährlicher zusammenfassender Bericht an den Arbeitgeber ist verpflichtend und muss eine systematische Darstellung der Auswirkungen der Tätigkeit sowie Verbesserungsvorschläge enthalten.

Hervorgehoben wurde, dass Fahrtzeiten grundsätzlich keine Präventionszeit darstellen, Unterweisungen nicht zu den gesetzlichen Kernaufgaben zählen und Recherchetätigkeiten nur dann anrechenbar sind, wenn

sie konkret einer gesetzlich definierten Aufgabe dienen und nachvollziehbar dokumentiert sind.

Bei Kontrollen wird insbesondere geprüft, ob die jährliche Präventionszeit eingehalten wurde, ob Tätigkeiten den gesetzlichen Aufgaben zuordenbar sind und ob sich insgesamt ein plausibles Gesamtbild ergibt.



Foto der Teilnehmer aus Kärnten und der Steiermark



Ausklang und Erfahrungsaustausch

Den Abschluss bildete ein intensiver Erfahrungsaustausch in angenehmer Atmosphäre. Der Dialog zwischen Praxis, Arbeitsinspektion und digitalen Lösungsanbietern wurde von den Teilnehmer:innen als besonders wertvoll hervorgehoben.

Fazit

Die Veranstaltung verdeutlichte die Bedeutung einer korrekten Interpretation und effizienten Erfassung von Präventionszeiten. Eine strukturierte, nachvollziehbare und betriebsbezogene Dokumentation stellt nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung dar, sondern ist auch ein wesentliches Instrument zur Qualitätssicherung und strategischen Weiterentwicklung der Präventionsarbeit.



Verband Österreichischer Sicherheits-Experten

Head-Office

1010 Wien Franz Josefs Kai 27/1

Phone: +43 660 708 1062

office@voesi.at | www.voesi.at | ZVR Nr.: 438528250

Dipl.-Ing. Stefan KNAPPITSCH

Landesstellenleiter STMK

Office

Feldbauerweg 30, 8504 Preding

Mobil: +43 664 8899 6177

Stefan.Knappitsch@avl.com